

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832
1832**

91 (11.11.1832)

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 91. Sonntag den 11. November 1832.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Herrn den Gastwirth zum Großherzog dahier Franz Stempf, ist der Santsprozess erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag den 30. November d. J. Vormittags halb 9 Uhr anberaumt. Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santsmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angefügten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sants, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfsandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, und in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Gläubigerauschußes und Massepflegers die Nichterscheinenden als der Mehrzahl der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Karlsruhe den 27. October 1832.

Großh. Sadtamt.

(1) Karlsruhe. [Verloosung der 4procentigen städtischen Amortisationskassen-Obligations und der Wasserleitungs-Partial-Obligations.] Die unter dem 24. October eingerückte Bekanntmachung ist vielen Darleihern der städtischen Amortisationskasse gar nicht und manchen zu spät zur Kenntniß gekommen, was die vielen nachträglichen Anmeldungen gezeigt haben. Es hat daher die städtische Amortisationskassencommission neue Termine zur Erklärung und Verloosung festgesetzt und die nochmalige Einrückung der nachstehenden Bekanntmachung für nöthig erachtet:

Um den Tilgungsplan pünktlich einzuhalten müssen an der Hauptschuld der städtischen Schulden Tilgungskasse abermals 15000 fl. aufgelündigt und heimbezahlt werden.

Die städtische Amortisationskassencommission hat nun beschlossen, durch Verloosung die heimzuzahlenden

Kapitalien zu bestimmen; vor der Verloosung und Aufkündigung sollen aber vor der Hand noch frei seyn:

1) die Kapitalien der milden Stiftungen und Corporationen,

2) die zu $3\frac{1}{2}$ pCt. angelegten Kapitalien.

Die Herren Inhaber vierprocentiger städtischer Amortisationskassenobligationen werden daher hiervon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß wenn sich dieselben von heute an binnen 14 Tagen bei dießseitiger Kasse bereit erklären ihre Kapitalien künftighin à $3\frac{1}{2}$ pCt. stehen zu lassen, daß ihre Kapitalien erst dann der Aufkündigung unterliegen, wenn die 4procentige getilgt sind und zwar daß denen, welche sich zuerst gemeldet haben, zuletzt aufgelündigt wird. Die Kapitalien derjenigen Obligationeninhaber aber, welche sich bis dahin noch nicht erklärt haben, fallen in die Verloosung, welche in dem kleinen Rathhauseaal Montag den 26. November Nachmittags 3 Uhr öffentlich statt findet. Die gezogenen Obligationen werden vom Verloosungstag an, nach einem Vierteljahr heimbezahlt, diese können aber auch vor Ablauf der Aufkündigungsfrist in Empfang genommen werden.

Die Verloosung der im Jahr 1833 heimzuzahlenden Wasserleitungs-Partial-Obligations, im Betrag von 2300 fl. wird ebenfalls Montag den 26. November vorgenommen und die Hrn. Obligationeninhaber zur Anwohnung hierdurch eingeladen.

Karlsruhe den 9. November 1832.

Die städtische Amortisations- und Wasserleitungskasse.

C y t h.

(2) Karlsruhe. [Gläubigeraufruf.] Es werden alle diejenigen, welche an den Fond des politischen Institut dahier etwas zu fordern haben, hierdurch aufgefordert, die Rechnungen hierüber von heute an innerhalb 14 Tagen unfehlbar bei der unterzeichneten Verrechnung zu übergeben. Die neuen Anschaffungen für das Institut werden nach dem Ergebniß dieser Liquidation angewiesen, alle etwa später eingerichteten Forderungszettel müssen daher zurückgewiesen werden.

Karlsruhe den 5. November 1832.

Die Verrechnung des polittechnischen Institut,
Langestraße Nro. 243.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die Erfahrung hat gelehrt, daß die Geschäfte der Pfandschreiberei nur dann mit der nöthigen Ruhe und Umsicht besorgt werden können, wenn ein Tag in der Woche diesem so wichtigen Geschäfte ausschließlich bestimmt wird. Es ergeht daher unser dringendes Ansuchen, daß alle diejenigen, welche Angelegenheiten zu besorgen haben, die sich auf die Grund- und Pfandbücher beziehen, als Kauf- und Tauschverträge, Pfandeinträge, Tilgungen u. sich am Montag jeder Woche dazu melden wollen. Da diese Anordnung im allgemeinen Interesse sowohl, als in dem der so umfassenden Pfandschreiberei gemacht wird, so sind wir überzeugt, daß nur diejenigen eine Ausnahme von der hier aufgestellten Regel verlangen werden, bei welchen dieß wegen Gefahr auf dem Verzug unumgänglich ist.

Karlsruhe den 2. November 1832.

Der Gemeinde-Rath.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Mittwoch den 14. November Nachmittags 3 Uhr wird die Generalversammlung des Vereins für Besserung der Strafgefangenen im landständischen Gebäude in dem gegen die kath. Kirche gelegenen Flügel desselben im untern Stockwerke statt finden. Die Mitglieder des Vereins werden daher gebeten dieser Versammlung beizuwohnen.

Die Generaldirection.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Heute wurde von dem Eigentümer des am 1. d. M. entwendeten Schirms die Anzeige gemacht, daß derselbe einen gelbmetallenen Stock und einen schwarzbeinernen Griff habe, was als Verichtigung zu der Bekanntmachung vom 3. dieses in No. 90. dieses Blattes bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 8. November 1832.

Großherzogl. Stadtmant.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Dienstag den 27. November d. J. Nachmittags 2 Uhr wird das zur Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Peruquier St. Georg Ehefrau gehörige 2stöckige Wohnhaus in der Waldbornstraße No. 48. gelegen der Erbtheilung wegen im Hause selbst öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 6. November 1832.

Großh. Stadtmantkrevisor.

(1) Karlsruhe. (Liegenschafts- und Fahrnißversteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Bäckermeister August Hafner von hier werden versteigert: Montags den 12. dieses Vormittags 9 Uhr Langstraße No. 54. Silber, Bett- und

Weißzeug, Schreinwerk und allerlei Hausrath, sodann Dienstags den 13. dieses Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zum Salmen, zum letzten mal im Morgen Garten vor dem Ettlinaerthor, neben Kaufmann Kufel und Tagelöhner Schleicher, ein Morgen Acker an der Mühlburgerstraße, neben Weber Martin Wittwe und Particulier Sievert in Mühlburg.

Karlsruhe am 8. November 1832.

Großherzogl. Stadt-Amtkrevisor.

(1) Karlsruhe. [Hausverkauf.] Ein dreistöckig sehr solid gebautes Haus nebst Seitengebäude, großen Hof und Garten in der Langenstraße, unter sehr annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen Langenstraße No. 147. im 2. Stock.

(2) Karlsruhe. [Hausverkauf.] Dargestellt in der Mitte der Stadt ist ein 3stöckiges von Stein erbautes Haus mit Seiten und Hintergebäude, große gewölbte Keller, einen geräumigen Hof und Garten aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Rübenverkauf.] In No. 100 auf der Insel sind gute Koch- und Einschnelrüben 100 Stück zu 20 kr. zu haben, auch werden die beliebigen kleinere Partien abgegeben, ferner von 5 Viertel auf 2 Aecker die Rüben zu verkaufen, die Liebhaber können zu jeder Stunde Gebrauch davon machen.

Pachtanträge und Verleihung von Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In der Zähringerstraße No. 3. ist im 1. Stock ein heizbares Zimmer mit oder ohne Meubel zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden.

Bei Friedrich Arlet in der Zähringerstraße No. 10. im Hintergebäude ein Zimmer mit oder ohne Meubel zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

In der Waldbornstraße No. 12 ist ein ebener Erde zu vermieten, bestehend in Stuben, Hof, Küche, Speicher, Waschhaus und auf den 23. Januar 1833 zu beziehen.

In der Amalienstraße No. 11. ist im Hintergebäude ein Logis zu verleihen, bestehend in Stuben, Kammer, Küche u. und kann auf den 23. Januar bezogen werden.

In der Erbprinzenstraße No. 33. ist ein Laden mit einem eingerichteten Laden auf den 23. Januar zu vermieten und das Nähere bei Kaufmann P. zu erfragen.

Im vordern Zirkel No. 15 sind im Seitengebäude auf einen Garten gehend im 2. Stock 3 Zimmer mit Holzplaz für einen ledigen Herrn zu vermieten und können sogleich oder auf den 23. bezogen werden.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Im Kleidermagazin

bei

K a r l B r o n n ,

Marchand Tailleur,

ist eine Auswahl von fertigen Mänteln, Oberrocken, Frackrocken, Pantalons und Gilets in allen Farben nach beliebiger Auswahl, wie auch Kleider für Knaben von verschiedener Facon zu haben.

Bei dieser Gelegenheit zeigt er zugleich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst an, daß er seine bisherige Wohnung, alte Herrenstraße No. 9, verlassen, und in die Zähringerstraße No. 66. neben Hrn. Hofbanquier v. Haber und Hrn. Hafnermeister Geisendörfer gezogen ist. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch bestens.

J a k o b S p r i c h ,

Damen-Schneider,

zeigt einem hohen Adel und geehrten Publikum ergebenst an, daß er seine bisherige Wohnung, Langestraße No. 120. verlassen, und nun in der alten Herrenstraße No. 9. bei Hrn. Blechner Wagner eine Treppe hoch eingezogen ist.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen 2500 fl. zum Ausleihen auf erste Hypothek zu 4 pCt. für hiesige Stadt bereit; wo? ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(1) Karlsruhe. [Kapitalien gesuch.] Kapitalien von verschiedener Größe auf doppelten Verlag und erster Hypothek werden zu leihen gesucht und können die Verlagscheine eingesehen werden auf dem Commissionärbureau von W. Kölle.

(2) KARLSRUHE. [Anzeige.] Das AMMANN'sche deutsche Sprachinstitut, welches so eben im Siedentopf'schen Locale, Neuthorstrasse No. 4., seine Lektionen begonnen hat, nimmt nunmehr jeden Monat Knaben und Mädchen von 4 und 5 bis 6 Jahren auf, und fährt mit dem Unterrichte auf dem Grunde seiner eigenen Methode nach dem Wunsche der Eltern so lange fort, bis ihre Kinder in allen den nächsten zum bürgerlichen Leben nöthigen Kenntnissen vollkommen ausgebildet worden sind.

Karlsruhe, am 1. November 1832.

In der neuen Herrenstraße No. 58. ist im mittleren Stock ein Zimmer mit Bett und Möbel zu vermieten und kann sogleich bezogen werden, auf Verlangen kann auch Kost dazu gegeben werden.

In der Zähringerstraße sind an ledige Herrn 2 heizbare Zimmer mit oder ohne Bett und Möbel sogleich zu vermieten, zu erfragen im 2. Stock, Krosenstraße No. 10.

In No. 165. der Langenstraße ist ein Logis im Hintergebäude, bestehend in 2 Zimmer mit einem Parkamin, an eine stille Haushaltung von 1 bis 2 Personen zu vermieten und sogleich oder auf den 23. Januar zu beziehen.

In der Langenstraße No. 125. ist ein Logis im Hintergebäude zu vermieten, und kann sogleich oder bis den 23. Jänner bezogen werden.

In der Amalienstraße No. 27. ist ein tapezirtes Zimmer mit Bett und Möbel zu vermieten mit Aussicht in Garten.

In der Langenstraße No. 237. sind im Hintergebäude zwei heizbare tapezirte Zimmer im obern und 1 kleines im untern Stock auf den 1. Dezbr. oder Januar zu vermieten.

Bei Lederhändler Henle auf der Langenstraße sind 2 heizbare Zimmer mit vollständig schönem Möbel versehen zu vermieten, und können bis den 15. d. M. bezogen werden.

An der Langenstraße No. 43. bei Schumachermeister Kirchbauer ist der 2. Stock zu vermieten, bestehend in vier Zimmer, wovon 2 heizbar sind, nebst Speicher, Keller, Holzremis, und kann auf den 23. Jänner bezogen werden.

In der alten Adlersstraße No. 3. ist auf den 23. Januar im Hinterhause im 2. Stock ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten.

In der neuen Herrenstraße No. 32. dem kath. Kirchenplatz gegenüber sind im 2. Stock 2 Logis zu verleihen, ein jedes besteht in 3 tapezirten Zimmern nebst Küche, Keller, Dachkammer und Holzplatz, auf den 23. Jänner zu beziehen

In der Querstraße No. 14 in Kleinkarlsruhe ist der mittlere Stock auf den 23. Januar zu vermieten, bestehend in 2 Zimmer, Alkof, Küche, Keller, Holzplatz und Brunnen im Haus.

(2) Karlsruhe. [Logis gesuch.] In dem untern Theil der Stadt wird par terre ein Logis gesucht, bestehend in 4 bis 5 Zimmern mit sonstigem Zugehör, welches auf den 23. April k. J. bezogen werden könnte. Das Nähere erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Der Unterzeichnete zeigt einem kunstliebenden Publikum ergebenst an, daß er sich bereits dahier niedergelassen, um musikalischen Unterricht auf Violin, Klavier, Guittarre, Flöte und im Gesang zu erteilen. Denjenigen, welche mir daher ihr geneigtes Zutrauen schenken wollen, werde ich Fleiß und Umsicht widmen um mich ihres Zutrauens würdig zu machen. Meine Wohnung ist auf dem Ludwigsplatz Nro. 55. bei Karl Krieger.

G. Rauh, Musiker,
Schüler von Andres.

(1) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Einem hohen Adel so wie dem verehrlichen Publikum macht der Unterzeichnete, der jetzt aus der Fremde zurückgekommen ist, die ergebenste Anzeige, daß er an dem Geschäft seines Vaters, des Hoffriseur G. G. H., Theilnehmer ist. Er wird sich bestreben, die Zufriedenheit des hiesigen verehrlichen Publikums in eben dem Grade zu verdienen, wie er sie in Paris und andern Hauptstädten sich erwarb. Er empfiehlt daher sich und seine Handelsartikel hiemit bestens in Vorstörfer-Pomade und allen Sorten französische Pomade, ächt Kölnischem Wasser, Locken, Kämmen, wohlriechender Saife von 6 bis 24 kr. per Stück und allen andern in sein Fach einschlagenden ganz neu angekommenen Artikeln.

Friedr. G. G. H., Sohn,
innerer Zirkel Nro. 19.

(1) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Allen meinen Freunden und Gönnern mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung in der Ritterstraße Nro. 5. verlassen, und in mein Haus in der Amalienstraße Nro. 11. gezogen bin, bei welcher Gelegenheit ich mich zu geneigtem Zuspruch bestens empfehle.

Philipp Helmle, Hutmacher.

(2) Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung.] Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich bekannt, daß ich das Logis in der kleinen Herrenstraße Nro. 20. verlassen, und mit meinem Geschäft in die Stephaniensstraße, oberhalb der Münze, gezogen bin, womit ich mich zugleich mit guter Arbeit und billigen Preisen empfehle.

M. Friß, Glasermeister.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Tonkaythee, Hayfankinthee Hayfanthee, Perlenthe, Imperial oder Kaiserthee, Gounpowder oder Poudre à Canon Bloem-Thee, Theespisen, Souchong-Thee, feinsten Peccothee, Caravannenthe in Dosen, so wie auch feinste Peruvianische Vanille, sind in ganz frischer Waare und billigsten Preisen zu haben bei

C. A. Fellmeth.

(1) Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung.] Da ich nun in die Zähringerstraße Nro. 3. gezogen bin, so empfehle ich mich in allen Sorten

schön Weisnähen, Stoppen, Zeichnen, Spitzenmachen und sonst allen weiblichen Arbeiten; indem ich schon 12 Jahre in diesen Fächern Unterricht erteile, so bitte ich diejenigen Aeltern, welche mit das Zutrauen ihrer Kinder zum Unterricht schenken, dieselben auch billigste zu behandeln; auch nehme ich Arbeit in diesen Fächern um billige Preise an.

Fanny Bühler, geb. Nilscheimer.

(1) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Der Unterzeichnete besitzt einen Vorrath selbst verfertigter moderner Hosenträger und Strumpfbänder, mit gewobenen und elastischen Zügen und haltbaren Farben, das Paar Hosenträger à 48 kr., 1 fl., 1 fl. 12 kr., Strumpfbänder à 18, 24 und 30 kr., per Dugend mit 10 Pct. Abzug. Elastische Gamascenträger nach beliebiger Breite und Länge, die Vorder- und Hinter-Elastik an selbst gefertigten Hosenträgerbändern mit beliebigen Schnallen und Farben.

Heinrich Lang, neue Herrenstraße Nro. 26.

(1) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Unterzeichneter zeigt einem hohen Adel und geehrtem Publikum ergebenst an, daß er sich mit polizeilicher Genehmigung dahier etablirt, und bei ihm täglich — vermittelt einer Fütterungs-Maschine — gemästetes Federvieh aller Art, als: Welschehühner, Kapauen, Busarden, junge Hühner, alte Sumpfhühner, Tauben, Enten und Gänse zu haben sind; er verspricht die billigsten Preise und prompteste Bedienung. Meine Wohnung ist in der Durostraße Nro. 14. in Kleinkarlsruhe.

Jean Masse, aus Straßburg.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Aechtes orientalisches Rosenöl von Droguist F. G. Gräfer auf Leipzig, erhält man in der Eckbude in der Reihe bei der Schloßkirche bei Pfeifenhändler A. Kreiter, den Flacon zu 30 kr., 48 kr., 1 fl., 1 fl. 15 kr., 1 fl. 30 kr. und 1 fl. 48 kr.; dergleichen in schönem goldenen Etuis zu 3 fl. und 5 fl. Dieses neue orientalische Parfüm wird von demselben nur in ganz reiner unverfälschter Waare abgegeben, und erhält man es in dieser Eigenschaft, so übertrifft diese köstliche Essenz alle andern seither bekannten Wohlgerüche, wenn man sie genau nach der jedem Flacons beigefügten Vorschrift verbraucht. In einem Flacon zu 3 fl. befindet sich so viel Rosenöl, daß man Kleider, Wäsche und Zimmer mehrere Jahre im schönsten Rosengeruch erhalten kann, die kleinen Flacons ohne Etuis reichen zu demselben Gebrauch ein ganzes Jahr aus. Außer obigem Artikel findet man daselbst auch das bekannte Brüßler aromatische Waschwasser, das Glas zu 1 fl., 1 fl. 30 kr. und 2 fl.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Pfeifenhändler A. Kreiter empfiehlt sein wohlfortirtes Pfeifenlager, Spazierstöcke, Reit- und Fahrpfeifen, ächte englische Stahltafeln, durch deren Anwendung das

stumpffte Rasirmesser so scharf gemacht werden kann, daß man nicht nöthig hat, es schleifen zu lassen, sehr gutes Zahnpulver, welches nicht nur die Zähne schön weiß macht, sondern auch den üblen Geruch aus denselben vertreibt, Königsrauchpulver, indianischer Weibrauch, feine Cravatten und Hosenträger. Zugleich bemerke ich auch, daß ich Meer Schaumpseifenköpfe in Del und Wachs siede. Ich verspreche die billigsten Preise und bitte um geneigten Zuspruch.

(3) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich bevorstehende hiesige Messe nicht beziehe und empfehle gleichzeitig mein aufs Beste assortirtes Tuch und Modewaarenlager.

Aron Seeligmann, Langstraße No. 60. der Garnisonkirche gegenüber.

NB. Ich bin im Besitz einer schönen Auswahl mittelfeiner und feiner Tücher für Mäntel in allen Farben und zu sehr billigen Preisen, dergleichen Drap de Zephiirs; ferner einer großen Parthie:

$\frac{1}{2}$ br. englischer Merinos in schwarz und farbig die Elle à 12 kr.

$\frac{1}{2}$ br. sächsischer Merinos in allen Farben die Elle à 22 kr.

$\frac{1}{2}$ br. dunkler Cattune die Elle à 12 kr. ganz feiner à 16 kr.

$\frac{1}{2}$ br. dunkler franz. Cattune die Elle à 18 kr. ganz feine à 20 kr.

(2) Karlsruhe. [Messwaaren-Empfehlung.]

Unterzeichneter Optikus empfiehlt sich während der Messe einem hohen Adel und geehrten Publikum mit seinem schon bekannten optischen Waarenlager, besonders mit den neu erfundenen azurblauen und pereskopischen Gläsern, welche für schwache Augen vorzüglich gut sind, dergleichen mit Konversationsbrillen in Gold-, Silbervergoldet-, Silber-, Schildkrot-, Horn- und feinen Stahlfassungen, so auch Herren- und Damen-Vorgnetten, achromatische Theaterperspektive für ein und zwei Augen, Fernrohre mit und ohne Stativ, große und kleine Mikroskope, Lupe, Schießgläser, Thermometern, chemische Feuerzeuge u. dgl. mehr. Er reparirt auch alte schadhast gewordene optische Instrumente, und versichert die billigsten Preise und reellste Bedienung. Zugleich warnt er vor denjenigen, welche unter seinem Namen in die Häuser laufen, indem er nur auf Verlangen kommt. Seine Boutique ist wie gewöhnlich auf der Theaterseite die 4te abwärts des Schlosses.

J. Frank aus Fürth.

(1) Karlsruhe. [Messanzeige von Gesundheitsartikeln.] Einem hohen Adel und geehrten Publikum empfehle ich mich mit Schlaftröcken mit Seiden, Rasirmitteln und Krosset in großer Auswahl, für Herren und Damen; dieselben sind mit Seidenwatten gut und bequem verfertigt, so daß praktische Aerzte sie für

den Körper zuträglich und gesund gefunden. Küffer, dem erhalte ich eine Nachsendung Staats-, Jagd-, Schlittenfahr- und Reispelze, wie auch seidene Bettdecken nebst wattirten. Zu den billigsten Preisen in der Bude No. 33. an der Marstallseite.

P. Jacobowicz.

(2) Karlsruhe. [Messwaaren-Empfehlung.]

Die schon bekannte chemische Feilen, mittelst welchen man die Hühneraugen ohne die mindesten Schmerzen und ohne sich zu beschädigen, gänzlich vertilgen kann, sind während der Messe wiederum, das Stück zu 24 kr. zu haben, in der Bude des Herrn Optikus Frank auf der Theaterseite die 2. abwärts des Schlosses.

(2) Karlsruhe. [Chocolade-Anzeige.]

Der Unterzeichnete macht die ergebenste Anzeige, daß er zum erstenmal die hiesige Messe mit einem wohl assortirten Lager von selbst fabrizirter Chocolade bezieht, und verbindet damit das Anerbieten zu Annahme von Aufträgen auf seine Weine und Liquore; die er aufs prompteste und zu den billigsten Preisen auszuführen sich bestreben wird. Seine Boutique ist auf der Marstallseite, in der Mitte beim Ausgang.

L. J. Melling,
Conditor aus Mannheim.

(1) Karlsruhe. [Messwaaren-Empfehlung.]

Falkenstein aus Mannheim empfiehet sich mit einer großen Auswahl Damenschuh und Stiefelchen, Morgenpantoffeln, Gesundheitssohlen und alle in dieses Geschäft einschlagenden Arbeiten und verkauft diese Woche noch um ganz billigen Preis. Seine Bude ist in der Reihe gegen den Marstall die vierte.

(1) Karlsruhe. [Messwaaren-Empfehlung]

Unterzeichnete empfiehlt sich mit ihrem Schuhlager aller Art für Damen, und gibt von heute an besetzte Sammtschuhe für 2 fl. das Paar, und unbesetzte das Paar zu 1 fl. 48 kr. und bittet um recht zahlreichen Zuspruch.

Holdenried aus Mannheim,

in der obern Bude gegen die Schloßkirche.

(1) Karlsruhe. [Messwaaren-Empfehlung.]

Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum mit einer Auswahl Puppenköpfen und Gestellen, Pomate Rosenpomade, Kölnisches Wasser, goldene Ohrentinge, Uhren und mehrere andere Artikel unter dem Preis auszuverkaufen, und wenn die werthbesten Herrschaften Bestellungen auf Braunschweiger, Göttinger, Gothaer, Salami, Cervelat, Trüffel, Zungen und Knackwürste bester frischer Qualität wünschen, werde ich dieselben besorgen. Meine Bude ist auf der Theaterseite gegen die Drangerie.

August Abel aus Gotha.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Kaufmann C. F. Dürr, Langestraße, Eck der Adlerstraße ist eine vorzügliche Strickwolle in weiß, schwarz und grau zu 2 fl. das volle Pfund, sodann auch feinere bis 4 fl. und in Parthien noch billiger zu haben.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Eine Auswahl sehr schöner und gut gearbeiteter Galochen für Männer, Frauen und Mädchen ist mir so eben gekommen, die ich zu billigen Preisen abgebe.

Joseph Mähler, lange Straße No. 181. neben Hrn. Kaufmann Fellmeth.

(1) Karlsruhe. [Empfehlung.] Die Soldatenwittwe Singer empfiehlt sich als Kindbett- und Krankenwärterin und bittet in vorkommenden Fällen ihr das Zutrauen zu schenken, was sie pflichtmäßig erfüllen wird. Ihre Wohnung ist bei Herrn Hafner Kleinbeck neben dem Gasthof zum goldenen Döfeln No. 93.

(1) Karlsruhe. [Empfehlung.] In No. 15. in der Ruppurrer-Thorsstraße bei Glasermeister Mörch im 3. Stock kann man um billige Preise Hauben waschen so wie auch neue verfertigen lassen.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Ein gut gehaltenes Clavier, das die Stimmung besonders gut hält, ist zu verleihen, und kann täglich eingesehen werden, wo, sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] In No. 9. des äußern Zirkels ist im 3. Stock wegen Mangel an Platz ein noch gut erhaltenes Clavier von 4½ Octaven um den geringen Preis von 4 Kronenthalern zu verkaufen.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] In der Hirschstraße No. 8. sind 2 schöne Wagenpferde zu verkaufen nebst einer kleinen Kalesche.

(2) Karlsruhe. [Keller zu vermietthen.] In No. 53. der neuen Zähringerstraße ist ein schöner gewölbter Keller sogleich zu vermietthen. Näheres ist im 3. Stock allda zu erfragen.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Unterzeichnetem ist fortwährend feinstes Schwingmehl billigen Preises zu haben, womit sich empfiehlt

C. Worcholz, wohnhaft im innern Zirkel, an der Adlerstraße.

(1) Karlsruhe. [Gesundes.] Vor der Ladentür des Eisenhändlers L. F. Ettlinger, Keonenstraße No. 28. sind ein Paar Flanellhosen gefunden worden. Der Eigentümer derselben wird er sucht dieselben gegen Erlegung der Einrückungsgebühr in Empfang zu nehmen.

(2) Karlsruhe. [Gesuch.] Ein Frauenzimmer, welches in der Modarbeit bewandert ist, sucht einen Platz als Arbeiterin zu erhalten, im Comptoir dieses Blattes ist das Nähere zu erfragen.

(2) Karlsruhe. [Köchingefuch.] Für eine kleine Haushaltung wird auf nächste Weihnacht ein

braves Mädchen gesucht, welches die Küche zu besorgen hat und auch das Waschen versteht. Das Nähere ist auf dem Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(1) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] Es wird auf Weihnachten ein braves solides Stubenmädchen gesucht, welches schön Stoppen, Weißnähen, Bügeln und Kleidermachen kann, zu erfragen im Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Eine Person von gesetztem Alter wünscht als Köchin oder als Stubenmädchen auf Weihnachten unterzukommen, indem sie in allen weiblichen Arbeiten wohl bewandert, und mit guten Zeugnissen versehen ist. Das Nähere ist zu erfahren in der Ruppurrerthorsstraße No. 4.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein braves Mädchen, das Kleidermachen, Sticken, schön Weißnähen, Bügeln auch Frisiren kann und sonstige häusliche Arbeiten versteht, wünscht entweder sogleich oder auf nächste Weihnachten einen passenden Platz zu erfragen im Comptoir dieses Blattes.

Kirchenbuchs-Ausüge.

In der hiesig evangelischen Gemeinde. (Geboren.) Den 9. Sept. Clotilde Wilhelmine, Bat. Hr. Major und Militär-Baubirector Friedrich Arnold.

Den 9. Karl Eduard Julius Constantin, Bat. Hr. Karl Theodor Frhr. v. Rotberg, Major im Garde-Dräger-Regiment.

Den 16. Friedrike, Bat. Karl Friedrich Reich, Bürger und Schneidermeister.

Den 21. Zwillinge, Sophie Antonie und Regine Franziska, Bat. Hr. August v. Froben, Regimentsquartiermeister bei der Artillerie.

Den 19. Maximilian, Bat. Hr. Christoph Sontag, Ministerialrevisor.

Den 24. Leopold Jakob, Bat. Karl Speck, Bürger und Schneidermeister.

Den 24. Amalie Ernestine Friedrike Karoline Charlotte Dorothe, Bat. Friedrich Wilhelm Kötz, Bürger und Handelsmann.

Den 29. Sophie Luise, Bat. Wilhelm Merkte, Bürger und Schneidermeister.

Den 30. Helene Friederike Charlotte Luise, Bat. Hr. Emil Philipp Glad, Garnisonsauditor.

Den 2. October. Ein Knäblein, Bat. Hr. Christian Theodor Groos, Buchhändler.

Den 2. Karoline Friedrike Kath. Luise, Bat. Karl Nagel, Bürger und Gartenknecht.

Den 3. Adolphine, Bat. Hr. Andreas Forstmeyer, Diurnist bei der Großh. Steuerdirection.

Den 5. Ernst Ludwig, Bat. Hr. Dr. Ludwig Gräfflich, Regimentsarzt.

Den 9. Luise Jakobine, Bat. Johann Billing, Tagelöhner.

Den 12. Luise Marie Kath., Bat. Heinrich Ludwig Wagner, Bürger und Schlossermeister.

Den 13. Berthold August Christian, Bat. Karl Wilhelm Deimling, Bürger und Buchbindermeister.

Den 17. Karoline Julie Friederike, Bat. Hr. Burkhard Andreas Arnold, Großh. Artillerie-Capitän.

Den 18. Karoline Juliane Katharine Christiane Johanne, Bat. Daniel Heger, Bürger und Poffamentier.

Den 19. Georg Friedrich Anton, Bat. Georg Schüz, Briefträger.

Den 24. Luise Marg. Rosine, Bat. Karl Schnier, in Diensten Sr. Hoheit des Frn. Markgrafen Wilhelm.

In der hiesig evangelischen Gemeinde. (Kopulirt.)
Den 7. October. Andreas Nagel, Stalltagelöhner, mit Katharine Seggus von Weingarten.

Den 11. Hr. Ludwig Rindler, Grobsh. Registrator, mit Jgfr. Luise Christine Rau von Langensteinbach.

Den 21. Karl Wagner, Bürger und Bäckermeister, Wittwer, mit Sophie Emilie Karoline Wehrer von hier.

Den 21. Joh. Gabriel Hofmann, Bürger und Webermeister, mit Margarethe Reinert von Durlach.

Den 21. Herr Joh. Jakob Friedrich Koch, Diaconus zu Ebrach, mit Jungfrau Friederike Adelheide Wippermann von hier.

Den 1. November. Ludwig Gerwig, Bürger und Hofbäcker, mit Jgfr. Charlotte Heller von Pforzheim.

Den 4. Hr. Ludwig Wilhelm Agathon Dauphin, Bürger und Handelsmann in Altfreistadt, mit Jungfrau Karoline Friedrike Hütenschmidt von hier.

In der hiesig evangelischen Gemeinde. (Gestorben.)

Den 19. Septbr. Heinrich Christian Samuel, Bat. Heinrich Mono, Regimentstambour im Linieninfanteries Regiment Großherzog Kro. 1., alt 1 Jahr 15 Tage.

Den 2. Octbr. Ein Knäblein, bald nach der Geburt, Bat. Hr. Buchhändler Groos.

Den 4. Pauline, Bat. Friedrich Prinz, Bürger und Messgermeister, alt 10 Monat.

Den 9. August Hafner, Bürger und Bäckermeister, ein Wittwer, alt 53 Jahr 17 Monat 24 Tag.

Den 10. Johann Lorenz Thomsen, Blechner aus Hamburg, alt 32 Jahr.

Den 11. Margarethe, geb. Kiefer, Ehefrau des Bürgers und Seifensiedermeisters Franz Maret, alt 66 Jahr 2 Monat 3 Tag.

Den 13. Hr. Johann Justus Friedrich, Bürger und Restaurateur in Frankfurt, ein Chemann, alt 67 Jahr 2 Monat 13 Tag.

Den 13. Karl Epser, Koch am Königl. Würtemb. Hofe, alt 20 Jahr 7 Monat 18 Tage.

Den 14. Ernestine Louise, Bat. Christoph Pfetsch, Bürger und Wagnermeister, alt 21 Jahr 8 Monat.

Den 16. Johann Kaufmann, Büchsenmacher, ledig, alt 38 Jahr 24 Tag.

Den 17. Johann Michael Larosche von Ruffbaum, Soldat im Linieninfanteries Regiment Großherzog Kro. 1. alt 21 Jahr 7 Monat 12 Tag.

Den 18. Susanna Senst, ledig, alt 22 Jahr.

Den 18. Karl Johann Friedrich, Bat. Christoph Friedrich Zeeb, Bürger u. Poffamentier, alt 3 M. 13 T.

Den 18. Johanne Margarethe Christiane, geb. Bachmeyer, Ehefrau des Bürgers und Schuhmachermeisters Friedrich Haug, alt 50 Jahr 11 Tag.

Den 19. Maximilian Julius, Bat. Karl Fütterer, Bürger und Schreinermeister, alt 6 Wochen.

Den 19. Karoline Christiane Katharine, Bat. Georg Konrad Rulh, Bürger u. Wirth im Stephanienbaad zu Weiertheim, alt 6 Wochen.

Den 19. Karoline Magdalene Christiane, Bat. Hr. Karl Hauser, Bürger und Kaufmann, alt 1 Monat.

Den 20. Karl, Bat. Karl Reif, Bürger und Büchsenmacher, alt 3 Monat.

Den 25. Sophie Magdalene Genesette, Bat. Karl Schmidt, Bürger und Goldarbeiter, alt 12 Tag.

Den 26. Marie Regine Franziska Wilhelmine Karoline, Bat. Michael Schmidt, Bürger und Goldflicker, alt 5 Monat 9 Tag.

Den 26. Karoline, Bat. Heinrich Heinkelmann, Bürger und Hafnermeister, alt 3 Monat 25 Tag.

Den 26. Jakob Geßel, Bürger und Maurer, ein Wittwer, alt 67 Jahr 5 Monat 12 Tag.

Den 27. Christian Gunzenhauser, Küfer aus Sulzburg, alt 20 Jahr.

Den 27. Johann Heß, Bürger und Rappenvirth, ein Chemann, alt 48 Jahr 2 Monat 13 Tag.

Den 28. Friedrike, geb. Schmidt, Ehefrau des Bürgers und Geistwirths Christian Kämpf, alt 39 Jahr 9 Monat 4 Tag.

Den 28. Regine Franziska, Bat. Hr. August von Froben, Regimentsquartiermeister bei der Artillerie, alt 1 Monat 7 Tag.

Den 30. Christian Volk, gew. Hautboist, ein Wittwer, alt 65 Jahr.

Fremde vom 6. bis 9. November.

In verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Im Darmstädter Hof. Hr. Deuber, Professor mit Fräulein Tochter von Freiburg. Hr. Hildegardt, Architekt von da. Hr. v. Wolframsdorf, Lieutenant aus Sachsen. Hr. Duilling, Rfm. v. Frankfurt. Hr. Robson, Rentier von Pforzheim.

Im Englischen Hof. Hr. Hoster, Rfm. v. Gladbach. Hr. Gebr. Hoser, Fabrikanten von Mühlhausen. Hr. v. Herrmann, Gutsbesitzer v. Landau. Frau v. Frayß von Amorbach. Hr. Stern, Lehrer v. Michelbach. Hr. Weiske, Part. v. Stuttgart. Mad. Selicoseth mit Fam. von München.

Im Erbprinzen. Hr. Merian, Rfm. mit Gattin von Basel. Hr. Schreyer, Rfm. v. Frankfurt. Hr. Heinkelmann, Rfm. v. Kaufbeuren. Hr. Bazile, Rentier mit Familie v. Baden. Hr. Enoch, Rfm. v. Frankfurt. Frau Amtmann Bach mit Tochter v. Tauberbischofsheim. Hr. Gaf, Rechtspraktikant daher. Hr. Gebr. Kenney, Rentiers v. London.

Im goldnen Kreuz. (Post.) Hr. Leuze, Kaufm. von Stuttgart. Mad. Fourtin v. Neudenu. Hr. Sombowicz, Major aus Polen. Hr. Weber, Kabett v. Darmstadt. Hr. Fink, Hr. Meyer, Hr. Dennig und Hr. Benzlifer, Kaufm. v. Pforzheim. Hr. Velante, Part. daher. Hr. Beiffon, Rfm. v. Marseille. Hr. v. Röder, Fähnrich von Mannheim. Hr. v. Klenze, Geheimrath von München. Hr. Willens, Einnehmer von Saarbrücken. Hr. Guni, Student v. Freiburg. Freifrau v. Thrußes daher.

Im goldnen Dchsen. Hr. Lang, Universitätsamtman von Heidelberg. Hr. von Zurtiensti, Capitän aus Polen. Mad. Connis von Pforzheim. Hr. Mosbacher und Hr. Mackert, Theologen von Freiburg. Hr. Marx, Rfm. v. Mannheim. Hr. Frech, Rechtsambidat v. Staufen. Hr. Helmte, Student v. Heidelberg. Hr. Barth, Gastgeber von Bretten. Hr. Weiger, Hr. Berberich und Hr. Merl, Studenten v. Freiburg. Hr. Frich,

Förster von Gausbach. Hr. Frig, Förster mit Sohn von Gernsbach.

In Ritter. Hr. Philipp, Kfm. v. Bern. Hr. Hauptmann, Kfm. v. Landau. Hr. Köhler, Kaufm. von Stuttgart. Hr. Kramer, Kfm. v. Mannheim. Hr. Egner, Kfm. v. Würzburg.

In römischem Kaiser. Hr. Baconius, Part. von Frankfurt. Hr. Dörler, Kaufm. von Erfurt. Hr. Klau, Part. von Wiesbaden. Hr. Lyrant, Kaufm. von Chalons. Hr. Hartmann, Part. v. Rastatt. Hr. Grübner, Part. von Solothurn. Hr. Laubhardt, Kfm. von Bamberg. Hr. Kelling, Kaufm. von Lenz. Hr. Staub, Part. von Ulm.

In der Sonne. Hr. Bender, Kaufm. von Heidelberg.

In der Stadt Freiburg. Hr. Zeller, Oberjustizrath von Stuttgart. Hr. Schwarzmann, Secretär daher.

In Bähringer Hof. Hr. Nino, Kaufm. von Freiburg. Hr. Delius, Student von Heidelberg. Mad.

Kast von Frankenthal. Hr. Hoch baher. Hr. Jacobowitz, Fabrikant von Bromberg. Hr. Haton, Part. von München. Hr. Fischer, Opersänger mit Gattin von Wien. Hr. Kuhn, Hr. von Attenhofer und Hr. Abt, Candidaten der Medizin aus Krau. Hr. Nieger, Kfm. v. Freiburg. Hr. Schmidt, Kfm. von Augsburg. Hr. Kah und Hr. Schlaar, Rechtscandidaten von Freiburg. Hr. Joly, Student von Paris. Hr. Dietsche, Part. von Nzenbach. Hr. Böttner, Kfm. mit Gattin von Stuttgart. Madame de Chezy von Paris. Hr. Zuppinger, Kfm. v. Münedorf. Hr. Enz, Kfm. v. Neustadt. Hr. Hagenmeister, Forstpraktikant von Baden. Hr. Reinhardt, Mechanikus von Strassburg. Hr. Neukirchner, Kammermusikant von Stuttgart. Hr. Wagner, Apotheker von Lichtenau.

In Privathäusern. Fräulein Waldmann von Mannheim. Hr. Agubi, Secretär mit Gattin v. Rastatt. Frau Buchhalter Hahn daher. Fräulein Spengel v. Heidelberg. Fehr. v. Gemmingen v. Steinegg. Frau Pfarrer Flad v. Kieselbronn.

Aufforderung zur Errichtung eines Dampfbaades in Karlsruhe.

Als eine Schattenseite der hiesigen Stadt, — ja als ein wahrer Mifstand, — ist der gänzliche Mangel einer Badanstalt zu betrachten.

Es ist dies ein Bedürfnis, welches wohl von jedem Bewohner dringend gefühlt wird. Mögen nun auch der Errichtung eines Wasserbades mancherlei Hindernisse im Wege stehen, so dürfte doch die Herstellung eines sogenannten russischen Dampfbaades mit weniger Aufwand und Umständen verbunden seyn. Die Heilkräfte der Dampfäder sind bereits so allgemein anerkannt, daß es hier einer weitläufigen Aufzählung derselben nicht bedarf. Ausgezeichnete Aerzte erblicken darin ein wahres Präservativmittel gegen die asiatische Brechruhr. Man lese hierüber die vor kurzem erschienene Schrift des bairischen Kantonsarztes Dr. Meuth in Zweibrücken: „Ueber die Wirkungen und den Gebrauch der Dampfäder als Gesundheitserhaltungsmittel, Zweibrücken 1832“ (in Mannheim bei Buchhändler Köpfler zu haben.) Ferner die Schriften von Dr. Schmid und Pochhammer zu Hamburg, Dr. Barries zu Berlin, Professor Wendt in Breslau. Einen kurzen Aufsatz über den Nutzen dieser Bäder enthalten auch die Mannheimer Tageblätter No. 263., vom 4. Novbr. 1. J.

In Basel, Mannheim, Worms, Zweibrücken, Frankenthal, Dürkheim ic. bestehen bereits dergleichen Bäder. Sollte sich nun nicht auch in Karlsruhe, einer Residenzstadt, ein unternehmender Mann finden, der eine solche wohlthätige Anstalt errichten würde? Gewis würde er dabei seine Rechnung finden. Oder es könnte auch ein solches Unternehmen auf Actien errichtet werden. Als Muster bei dem Baue und der innern Einrichtung wären die russischen Dampfäder in Hamdurg und Berlin zu empfehlen. Jeder billigen Begünstigung von Seiten der Regierung, so wie der Unterstützung von Seiten des Publikums, dürfte sich gewis ein solch' nützlichcs Unternehmen in jedem Falle zu erfreuen haben.

Die Herren Abonnenten auf das Karlsruher Unterhaltungs-Blatt empfangen hiermit die 46. Nummer von 1832; Inhalt:

Die chinesische Mauer. (Mit einer Abbildung.)
Topal Dsmann, oder der dankbare Gefangene.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der E. F. Müllerschen Hofbuchhandl. u. Hofbuchdruckerei.